

## Flohmarkt trifft Wochenmarkt

**Barsinghausen.** Am heutigen Sonnabend, 11. Juli, verwandelt sich die Innenstadt von Barsinghausen erneut in einen Treffpunkt für Marktliebhaber, Schnäppchenjäger und Trödelfans. Von 8 bis 13 Uhr kombiniert die Veranstaltung „Flohmarkt trifft Wochenmarkt“ rund um den Europaplatz frische Lebensmittel mit einem abwechslungsreichen Flohmarktangebot. Die weiteren Termine in diesem Jahr sind am 8. August, 12. September, 10. Oktober und 14. November. Weitere Informationen rund um den Wochenmarkt und den Flohmarkt gibt es im Internet unter [barsinghausen.treffpunkt-wochenmarkt.de](http://barsinghausen.treffpunkt-wochenmarkt.de). (RED)

## bbb Tier der Woche

### Paula und Pepe bereit für neue Abenteuer

**D**ie beiden Katzenkinder Paula und Pepe wurden vor rund acht Wochen im Tierheim geboren. Mitarbeiterin Andrea Wildhagen stellt die beiden Tiere vor. Ihre Mama ist sehr schüchtern und hat uns am Anfang gar nicht zu den Kleinen gelassen. Doch jetzt fangen Paula und Pepe an, die Umgebung zu erkunden und seitdem ist auch die Mama entspannter.

Paula und Pepe sind verspielt und neugierig – wie alle kleinen Katzen. Aber man be-

merkt schon Unterschiede: Paula ist etwas mutiger als ihr Bruder. Sie geht voraus, erschaut sich alles erst einmal an und folgt etwas später.

Bruder und Schwester werden nur gemeinsam vermittelt und können in etwa fünf Wochen ausziehen. Bis dahin sind sie auch komplett geimpft und gechipt. Interessenten können sich gern jetzt schon melden. Am besten per E-Mail an [info@tierschutzverein-barsinghausen.de](mailto:info@tierschutzverein-barsinghausen.de) oder per Telefon (05105) 7736777.



Bald bereit für ein neues Zuhause: Die Katzen Pepe und Paula kamen im Tierheim zur Welt. FOTO: PRIVAT

### HÖRMANN-Garagentore

Top-Qualität mit Montage von

**KLAERDING Portaltechnik**

Telefon 05043/91050

3695701\_002625

jetzt  
allzeit  
hoch

**JUWELIER COHRS**

Machen Sie Ihr Gold zu Geld! Bei uns zum Höchstpreis verkaufen.

Gold | Silber | Platin | Zinn  
Schmuck | Juwelen | Diamanten | Silberbesteck | Zahngold (auch mit Zahn)  
Bruchgold | Altgold | Münzen | Barren | Erbschaften | Luxusuhren

2x in Hannover

Juwelier Cohrs Edelmetall GmbH

Bahnhofstr. 3 und Schillerstr. 33

Telefon & WhatsApp 0511/2157937

[www.juwelier-cohrs.de](http://www.juwelier-cohrs.de)

4667401\_002626

## Achtung! PARKHAUS Barsinghausen Fußgängerzone!



## PARKHAUS mit Zufahrt der Rehrbrinkstraßen-Kreuzung GEÖFFNET!



Der Vorstand des ambulanten Hospizdienstes „Aufgefangen“: René Gerhard (von links), Angela Neetz, Angela Behrens und Denise Gerhard.

FOTO: JENNIFER KREBS

## Die Krux in der Trauerarbeit

Der Neustart beim ambulanten Hospizdienst „Aufgefangen“ in Barsinghausen ist gelungen. Erstes Ziel des neuen Vorstands ist, mehr Mitglieder zu gewinnen und erfolgreich Fundraising zu betreiben.

**Barsinghausen.** Allmählich rückt sich alles wieder zurecht. Drei Monate ist es jetzt her, dass der ambulante Hospizdienst „Aufgefangen“ in Barsinghausen einen neuen Vorstand wählen konnte. Und inzwischen hat sich das neue Team recht gut in die neue Aufgabe hineingefunden. „Wir haben die letzten Wochen intensiv genutzt“, sagt Angela Neetz (66).

Ihre Vorstandskollegin Angela Behrens (59) bestätigt dies. „Wir haben echt ein gutes Miteinander gefunden“, findet sie. „Wir setzen all unsere verschiedenen Talente für den Verein ein und hoffen sehr, dass wir mit der gewonnenen Stabilität im Vorstand und dem sehr guten Miteinander mit den Hauptamtlichen in eine gefestigte Zukunft des Vereins blicken können“, sagt Behrens. Eine dieser neuen hauptamtlichen Koordinatorinnen ist Heike Hendel. Sie hat am 1. Juni angefangen. Im Juli wird eine weitere Koordinatorin dazukommen.

### Hospiz, Hospizdienst, Palliativnetz – alles dasselbe?

Unsichere Monate liegen hinter dem ambulanten Hospizdienst, der schwerstkranken, sterbenden und trauernden Menschen begleitet. Der Verein stand kurz vor der Auflösung. Das drohende Aus konnte aber abwendet werden, nachdem sich nach einem Aufruf genügend Mitglieder bereit erklärt hatten, im Vorstand mitzuwirken. „Jetzt ist es wichtig, dass wieder Ruhe einkehrt“, sagt Behrens. Auch viele Vereinsmitglieder seien verunsichert gewesen wegen der Situation.

Zum neuen Vorstand gehören noch Denise und René Gerhard (beide 36), die als Bestatter fachlich wertvolle Kompetenzen für die Arbeit im Hospizdienst mitbringen. Öffentliche Aufklärung, das sei nach wie vor mit am wichtigsten, meinen auch sie. Weil viele Menschen noch immer nicht wüssten, dass es diese

Unterstützung gibt. Und weil vieles einfach durcheinandergeworfen werde.

Hospizdienst, Hospiz, Palliativnetz? „Oft merken wir gerade in Gesprächen bei unserer Arbeit, dass hier gar nicht unterschieden wird“, sagt René Gerhard. Vielfach werde angenommen, das sei alles ein und dasselbe. Aber es sind nicht dieselben Dinge. Kurz gesagt: Ein Hospiz ist der Ort, an dem Menschen in ihrer letzten Lebensphase betreut werden. Ein Hospizdienst kümmert sich um die Begleitung und Beratung zu Hause. Und das Palliativnetz stellt die medizinische Versorgung sicher.

Für den ambulanten Hospizdienst ist das Sterben kein Tabuthema. Die geschulten Ehrenamtlichen und auch der neue Vorstand haben es sich zur Aufgabe gemacht, das Thema aus der gesellschaftlichen Isolation und mehr in den Alltag zu holen. Damit Betroffene im Ernstfall wüssten, wo sie Hilfe bekämen und wie ein würdevoller Abschied zu Hause gelingen könne. Denn das ist das zentrale Anliegen der Hospizarbeit: möglichst lange im vertrauten häuslichen Umfeld verbleiben können. „Und das gelingt auch in den meisten Fällen“, bestätigt Behrens, die sich vor einigen Jahren dazu entschloss, sich zur ehrenamtlichen Sterbebegleiterin ausbilden zu lassen.

Insgesamt kann der ambulante Hospizdienst „Aufgefangen“ auf etwa 70 erfahrene und geschulte ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zurückgreifen. Über das Jahr begleitet dieses Team etwa 100 Menschen. Viele wüssten erst, wenn sie den Hospizdienst selbst in Anspruch genommen hätten, um die Wichtigkeit, sagt Denise Gerhard. Doch irgendwann betreffe es meist jeden, in irgendeiner Form. Ob es der Opa sei, eine Freundin oder ein Kind: „Auch Menschen, die wir gar nicht begleitet haben, kommen hierher und suchen Ansprech-

partner. Denn wir sind auch ein offenes Haus für trauernde Menschen“, sagt Behrens.

### Trauerarbeit nur durch Spenden finanzierbar

Die den Angaben zufolge unzureichende Refinanzierung von Trauerarbeit durch die Krankenkassen stellt den ambulanten Hospizdienst allerdings vor enorme finanzielle Herausforderungen. Bei einem ambulanten Hospizdienst seien viele Dinge über die Krankenkassen refinanzierbar, wie die Sterbebegleitung, die von den Ehrenamtlichen geleistet werde. Was überhaupt nicht finanziert werde, sei halt die Trauerarbeit, sagt Behrens.

Das bedeutet: „Alles, was es an Trauerbegleitung hier bei uns im Haus gibt, muss über Spenden finanziert werden“, erklärt sie. Dazu gehören das Trauercafé im Lebenshaus an der Hinterkampstraße, die Einzelgespräche und auch die Trauergruppen. „Wir bilden gerade Ehrenamtliche zu Trauerbegleitern aus, auch das ist mit Kosten verbun-

den“, sagt Behrens. Gerade beim Fundraising also dem Sammeln von Spendengeld, gebe es vor diesem Hintergrund noch viel zu tun. Eine Mitgliedschaft beim ambulanten Hospizdienst kostet 60 Euro im Jahr.

Relativ neu und wie alle Angebote des Hospizdienstes kostenlos für Teilnehmende sind die Pilgerspaziergänge, die für trauernde Angehörige und Hinterbliebene angeboten werden. Über die Landeskirche hat sich Vorstandsmitglied Neetz zur zertifizierten Pilgerbegleiterin ausbilden lassen und bietet geführte Touren auf dem Pilgerweg Locom-Volkenroda an. „Im Gehen kommt vieles in Bewegung“, sagt sie.

Bei den Pilgerwanderungen in Barsinghausen geht es in den Deister. Etwa drei Stunden ist die Gruppe dann unterwegs.

**Die nächsten Termine sind am heutigen Sonnabend, 11. Juli, von 14 bis 17 Uhr und am 14. November von 13 bis 16 Uhr. Anmelden kann man sich per E-Mail an [neetzangela@gmail.com](mailto:neetzangela@gmail.com).**

## 14 neue Sterbebegleiter ausgebildet

**G**eschafft: 14 engagierte Frauen und Männer haben Anfang Juni erfolgreich den Kurs zur ehrenamtlichen Sterbebegleitung abgeschlossen – nach intensiven 100 Stunden Ausbildung. Ein Jahr lang wurden sie auf diese wichtige Aufgabe vorbereitet. Eine Teilnehmerin (61) meldet zurück: „Es gibt einfach so wunderschöne Dinge, die man hier lernt in der Ausbildung, die man nachher umsetzen kann: Musik, Klangschaalen, auch wenn es einfach nur eine weiche Decke ist, das Kopfkissen einfach mal richtig zurechtzupfeln. Das sind so

kleine Dinge, die ein Mensch braucht. Viele Menschen haben keine Angehörigen mehr oder liegen ganz allein. Und wenn wir dann da sind, das ist doch ein Segen.“ Der nächste Kurs mit insgesamt 15 Plätzen startet voraussichtlich im Oktober. Welche Voraussetzungen dafür nötig sind? „Ich glaube, das Wichtigste ist die Haltung“, sagt Koordinatorin Bärbel Oppermann. Eine Hershaltung, sagt sie. Das heißt: Kontakt zu Menschen aufzunehmen zu können, bei schwerer Krankheit, und da zu sein, Zeit zu schenken und zuzuhören.

Sa., 25. Juli  
**Big Band Berenbostel**  
Swing, Funk und Modern Jazz

So., 26. Juli  
**Juliano Rossi und Lutz Krajenski**  
Swingklassiker der 50er- und 60er-Jahre

Mo., 3. August  
**Soul Control**  
Funkige Grooves und tanzbare Hits

Do., 30. Juli  
**DUEJA**  
Electropop in Schwarz und Pink

HAZ NP

## Die Highlights beim Maschseefest



23. – 26. Juli  
**DIE FINALS 2026 HANNOVER**



Alle Veranstaltungen finden auf der HAZ- und NP-Bühne am östlichen Nordufer statt.

unterstützt von:

**enercity**  
positive energie

**ROSSMANN**  
Mein Drogeriemarkt

Hier gehts zum Programm

